Zur Postgeschichte der Chatham-Inseln

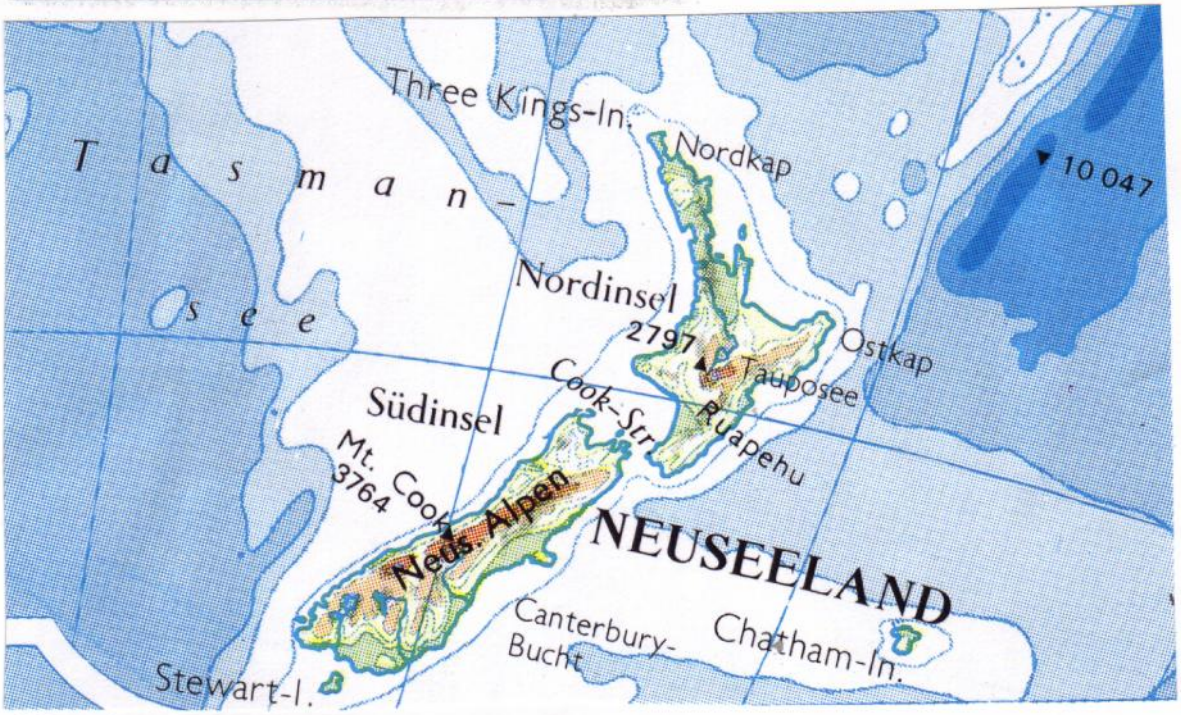

Abb. 1

Die Chatham-Inseln, - eines der letzten Paradiese unserer Mutter Erde; ländliche Idylle, kein Großstadtlärm oder -verkehr, dafür aber u.a. einzigartige Flora, die nur dort zu finden ist. Diese Inselgruppe liegt etwa 800 km östlich von der Südinsel Neuseelands entfernt im Pazifischen Ozean (Abb.1). Zur Inselgruppe gehören zwei Hauptinseln - Chatham Island mit 964 km^2 und Pitt Island mit 62 km^2 - sowie eine Reihe von kleinen unbewohnten Felseninseln (Abb.2). Hauptort ist Waitangi auf der großen Hauptinsel. Verwaltungsmäßig sind die Inseln zwar zu Neuseeland gehörig, jedoch keinem Distrikt Neuseelands zugeordnet. Es besteht eine Selbstverwaltung, regiert vom Chatham-Island Council, der unabhängigen Ratsversammlung. Im Internet wird sogar auch die inoffizielle Flagge abgebildet (Abb. 3). Auf den Inseln lebten 2006 609 Einwohner, davon 45 auf der Insel Pitt Island. Sie leben in hauptsächlich von der Landwirt-

Abb. 2

schaft, insbesondere der Schafzucht, sowie vom Fischfang und der Langustenzucht. Der nicht allzu große Tourismus mit seinen etwa 5000 Besuchern jährlich schlägt als Wirtschaftsfaktor eher nur gering zu Buche. Dieser ansonsten kaum bekannte und für die Welt bedeutungslose Archipel erstrahlte doch einmal in jüngster Vergangenheit im Licht der Öffentlichkeit. Denn, nahe der Datumsgrenze gelegen, ging hier genau um 3.59 Uhr am 1. Januar 2000 neuseeländischer Zeit die Sonne auf und damit waren es die ersten Sonnenstrahlen im neuen Jahrtausend über bewohntem Gebiet. Somit hatte die Reportergarde auf der Welt ihre Story.

Abb. 3

Zur Geschichte. Als Leutnant W.R.Broughton von der Royal Navy im Jahre 1791 mit der H.M.S. CHATHAM diese Inselgruppe entdeckte, gab er ihr den Namen seines Schiffes.

600 Jahre zuvor war die Erstbesiedlung der Inseln durch die Moriori, einem polynesischen Volk mit Wurzeln zu den Maori. Beide Völkergruppen wurden vorgestellt in der 2.Serie 'Kulturerbe Neuseelands' 1989 (Mi.-Nr. 1071 und 1076; Abb. 4). 1835 landeten etwa 900 Maori von den Stämmen Ngati Mutunga und Ngati Tamea auf den Inseln. Sie töteten die Mehrzahl der in Kriegführung ungeübten Männer der Moriori, nahmen deren Frauen in Besitz und versklavten überlebende Männer. 1848 sollen noch 268 Moriori auf den Inseln gelebt haben, 1920 hingegen wurden nur noch zwei registriert, der letzte seines Stammes soll 1933 verstorben sein.

Abb. 4

Im Anschluß an den Maorikrieg 1860-1866 wurden Maoris als Gefangene auf die Chatham-Inseln verbannt. Und 1868 flohen etwa 150 von ihnen unter Führung von Te Kooti zurück auf das neuseeländische Festland. Hier schlugen sie die Soldaten, die sie festnehmen sollten nieder, gerieten aber untereinander in Streit und bekämpften sich im Verlaufe der nächsten 2 Jahre gegenseitig in sporadischen Gefechten und Massakern, was als der dritte Maorikrieg bekannt geworden ist.

Nun zur Postgeschichte. Als zu Neuseeland gehörig, wurden auf den Chatham-Inseln von Anfang an neuseeländische Briefmarken

verwendet. Ja, die neuseeländische Post verausgabte sogar mehrere Male zur Erinnerung an die Inseln Briefmarken mit Inselmotiven.

Abb. 5

Abb. 6

Das sind einmal die Freimarken 1970 mit der Chatham-Lilie auf dem 1 c-Wert (Abb. 5 - Mi.548) und dem Albatros auf dem 2 c Wert (Mi. 549), zum anderen 1989 aus der Serie Kulturerbe II der Maori (Abb. 4 - Mi.-Nr.1071 und 1076), sowie die Jubiläumsausgabe 1991 zum 200. Jahrestag der Inselentdeckung (Abb. 6 - Mi.-Nr.1156 u. 1157).

In der Frühzeit der Insel war der Bedarf an Postservice verständlicherweise denkbar gering, lediglich einige Matrosen von den Schiffen, die im Hafen anlegten, gebrauchten die Post. Der Hafen von Wakefield war der erste Hauptansiedlungsplatz auf der Hauptinsel, der später in den einheimischen Namen Waitangi umbenannt wurde. Zu dieser Zeit war der Anteil von Bewohnern europäischer Abstammung, die möglicherweise den Postdienst stärker in Anspruch genommen hätten, absolut fast Null. Daher bestand die Haupttätigkeit des Postangestellten in der Abfertigung vorbeifahrender Schiffe. 1856 wurde dann A.W.Shands als erster Postmeister in Waitangi eingesetzt. Und obwohl der im neuseeländischen Amtsblatt von 1864 veröffentlichte Bericht des Postmeisters für das letzte Vierteljahr 1863 Einnahmen in Höhe von £ 3 auswies und gleichzeitig darin angedeutet wurde, daß der Postdienst auf der Insel nachlässig geführt worden sei, wurde trotzdem der Postbeamte für 15 Jahre in den Rang eines Hauptpostmeisters erhoben. Allerdings erfolgte schon ein Jahr später die Rückstufung in den Rang eines Postsekretärs.

Auf der kleineren Pitt-Insel wurde 1873 ebenfalls ein Postamt eröffnet. Jedoch wurde bisher kein einziges Poststück mit einem eigenen diesbezüglichen Poststempel registriert, sodaß man annimmt, daß möglich abgesandte Post über das Postamt in Waitangigelaufen ist. Schließlich wurde das Postamt 1888 wieder geschlossen. Etwas später -1899- fand jedoch die Wiedereröffnung statt, der Postdienst lief dann bis 1927. Bedauerlicherweise liegt und auch hier

keine Abbildung eines angeblich verwendeten Stempels vor, der natürlich von außerordentlicher Seltenheit ist.
Ein beinahe ebenso seltener Stempel wurde in dem Zweigpostamt in OWENGA auf der Hauptinsel geführt, das die Ostküste der Chatham-Insel in der Zeit von 25.5.1927 bis 5.9.1929 versorgte.
Das älteste registrierte Poststück von den Chatham-Inseln ist ein Brief aus dem Jahre 1865. Da noch kein Poststempel vorhanden war, wurden die Marken mit Federzug entwertet - ein Kreuz in einem Balkenoval. Wenige Jahre später ist der erste Poststempel registriert (Abb. 7), ein Einkreisstempel mit Chatham-Inseln im Halbkreis und zweizeiligem Datum. Seine Verwendungszeit wird in der 'Encyclopaedia'[1] mit 1868-1877 angegeben.

Abb. 7

Die nachfolgende Stempeltype kam dann 1877 in Gebrauch (Abb. 8), es liegen Belegstücke bis zu Daten des Jahres 1907 vor. Jetzt Landesname einzeilig waagerecht, Datum ebenfalls einzeilig waagerecht. Zusätzlich 'N - Z' oben und Kennbuchstabe unten.

Abb. 8

Im Jahre 1911 folgte dann die als neuseeländische 'Münz'-Type bekannt gewordene Stempelform, zu erkennen am Dreiringstempel. Landesname wieder im oberen Halbrund, waagerechte Datumsangabe und NZ unten. Hiervon liegen Belegstücke bis zu Daten im Jahre 1927 vor.

Abb. 9

Zu der Zeit, als zwei Postämter auf der Insel existierten, beide führten den Poststempel 'Chatham-Islands', wurden Überlegungen laut, daß es zu Verwechselungen kommen kann. Deshalb änderte man den Poststempel des Hauptpostamtes in WAITANGI. Da es nun mehrere gleichnamige Orte in Neuseeland mit diesem Namen gab, konnte man leicht einen von deren Poststempeln hernehmen und auf den Chatham-Inseln einsetzen. Der in der Abbildung 10 gezeigte Stempel war es, der erstmals am 18.11.1927 eingestzt wurde. Der Stempel stammte vom Postamt Waitangi an der Bay of Islands, das nun infolgedessen in RAURANGI umbenannt worden war. Jedoch schon kurze Zeit später, nämlich 1930, war dieser Stempel so abgenutzt, daß er durch einen

Abb. 10

neuen ersetztwerden mußte (Abb. 11). Spätere Verwechselungen wurden ausgeschlossen durch den 1941 eingesetzten neuen Poststempel in größerem Format mit Inschrift WAITANGI im oberen Halbrund, darunter N-Z, unteres Halbrund mit CHATHAM ISLANDS (Abb. 12).

Abb.11 Abb.12

Sind noch die Verwendungszeiten der zuletzt gezeigten Stempel zu ergänzen: Abb. 10 - 1927-1929, ohne registrierte Belegstücke, Abb. 11 - 1931-1936, 36 Belege sind registriert, Abb.12 - 1941 bis in die 50ger Jahre, ohne Belegstücke. Schließlich kam 1953 ein der Abb.12 ähnelnder Stempel in Gebrauch, bei dem aber die Buchstaben N-Z fehlen.

Wir sehen also, daß sich die Postgeschichte der CHATHAM-Inseln nur mit Hilfe der im Einsatz befindlichen Poststempel rekonstruieren läßt, da ja, wie eingangs erwähnt, neuseeländische Marken verwendet wurden.

1) Robson Lowe, Encyclopaedia of the stamps of British Empire, Band 4 - Australien/Ozeanien, 1952

Dieser Beitrag basiert auf einem Artikel von P.Collins in Stamp Collecting vom Juni 1970, Übersetzung und grundlegende redaktionelle Bearbeitung durch Dr.K.Knopke

Die Abbildungen stammen aus: Abb.1, Der neue große Weltatlas, ISIS Verlag AG, Chur/Schweiz, 1991
Titelblatt und Abb. 3 aus dem Internet,
Abbildungen 4 und 5 aus dem Michelkatalog
Abbildungen 7 bis 12, R.Lowe, Encyclopaedia